

IT – SICHERHEIT IM HANDEL

Von Würmern, Abstürzen und anderen Krankheiten ...

Gutgelaunt beginnt Herr K. seinen Arbeitstag. Gestern konnte er sein neues Auto abholen und er ist absolut davon begeistert.

Herr K. ist Unternehmer, er betreibt erfolgreich ein Einzelhandelsgeschäft. Er hat fünf Mitarbeiter und ist gerade dabei, einen Online-Shop aufzubauen. Er hatte gestern viel Zeit und Mühe darauf verwandt, seine Artikel zu fotografieren, die Bilder zu bearbeiten und die Produktinformationen zu erstellen. Heute nun will er alles ins Internet stellen.

Herr K. startet seinen PC und beginnt mit dem Datentransfer. Doch nach nur wenigen Augenblicken stürzt der Computer ab. Nach mehreren Neustarts verweigert er komplett seinen Dienst.

Was ist geschehen?

Einen Tag später erklärt ihm ein EDV-Spezialist, dass sein Computer von **Viren und Würmern** verseucht war. Herr K. wird stutzig. Er hatte doch vor ungefähr einem Jahr ein Antiviren-Programm gekauft und auch immer regelmäßig die neuesten und aktuellen Virenlisten heruntergeladen.

Verschiebe nicht auf morgen...

Beim Kauf des Antiviren-Programms hatte er gleichzeitig ein Abonnement erworben, das ihn dazu berechtigte, immer die neuesten Antivirenlisten vom Hersteller zu erhalten. Dieses Abonnement endete aber nach 12 Monaten. Herr K. konnte sich vage daran erinnern, dass er auch einmal eine E-Mail vom Hersteller erhalten hatte, wo etwas von Verlängerung drin stand. Aber irgendwie hatte er das nicht verstanden und außerdem hatte er damals viel Stress und wenig Zeit. Seit drei Monaten war das Computersystem von Herrn K. also schutzlos den Gefahren des Internets ausgeliefert. Dazu kam noch, dass Herr K. noch nie sein Windows-Betriebssystem aktualisiert hat. Davon hatte er noch nie etwas gehört.

Wer den Schaden hat ...

Jetzt musste der PC komplett neu eingerichtet werden. Ein Teil der direkt auf dem PC gespeicherten Daten war verloren. Wichtige Korrespondenzen konnten nicht abgerufen, Bestellungen nicht ausgelöst werden, das WWS und die Kassen standen still ...

Kosten über Kosten, die durch eine Verlängerung des Abonnements vermeidbar gewesen wären!



Viren: Kleine Programme, die sich selbständig "vermehren" können und deren Ziel es ist, die Funktion des Computers zu schädigen, zu behindern oder sensible Daten an Dritte unbemerkt zu übertragen. Der Begriff "Virus" wird häufig sowohl für Viren als auch Würmer verwendet.



Was tun?

Virenschutz ist keine einmalige Angelegenheit! Allein im Januar 2005 wurden 1.876 neue Viren festgestellt.

- Die Virenlisten der Antiviren-Programme müssen immer aktuell sein!. Und selbst dann besteht keine hundertprozentige Sicherheit, da die Programmierer von Viren und Würmern immer neue Schädlinge entwickeln. Schließen sie mit dem Hersteller ein Abonnement über automatische Live **Updates** für ein Jahr oder besser auch länger ab.
- Aber auch die Antiviren-Programme selbst sollten aktuell sein. Mit jedem Update der Antiviren-Programme sind auch Verbesserungen in punkto Sicherheit verbunden.
- Die meisten Viren und Würmer, die heute im Umlauf sind, nutzen gezielt die Schwächen bestehender Betriebssysteme – beispielsweise von Microsoft Windows. Deshalb ist es notwendig über Aktualisierungen Sicherheitslücken des Betriebssystems zu beseitigen. Informieren sie sich regelmäßig auf der Internetseite ihres Betriebssystemherstellers ob es neue **Patche** gibt. Laden Sie diese herunter und installieren Sie sie.
- Schulen Sie Ihre Mitarbeiter im Umgang mit E-Mails. Sorgen Sie dafür, dass keine privaten Datenträger auf Unternehmensrechnern benutzt werden. E-Mail Anhänge unbekannter Absender sollten nicht geöffnet und sofort gelöscht werden.

... im Firmennetzwerk

- Besteht ein Firmennetzwerk, denken Sie daran, das alle Aktualisierungen auch auf allen Rechnern vorgenommen werden. Stellen Sie ein regelmäßiges Patchmanagement sicher sowie das automatische Verteilen der Patche im Netzwerk.
- Verwenden Sie möglichst zwei Produkte verschiedener Hersteller für die Desktop Computer und für die Server. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen erhöhen Sie Ihren Schutz durch das doppelte Prüfen der Dateien. Zum anderen reagieren die Hersteller von Antiviren-Programmen nicht alle gleich schnell auf neu erkannte Viren und Würmer und Sie können durch den Einsatz verschiedener Produkte das Zeitfenster verkürzen, in welchem Sie ungeschützt sind.

...und darüber hinaus

- Sichern Sie Ihre Daten täglich, um evtl. Datenverlust vorzubeugen.
- Prüfen Sie, ob es für Ihr Unternehmen sinnvoll ist, eine Firewall zu installieren.
- Erstellen Sie eine ausführliche schriftliche Dokumentation über die vorhandenen Hard- und Softwarekomponenten.



Updates: Englisch für "Aktualisierung", bedeutet das Ersetzen oder Ergänzen von alten Daten durch aktuelle.

Patch: Ein Patch (englische Bezeichnung für "Flicken") ist ein kleines Programm, das Fehler (Bugs) von Anwendungsprogrammen repariert. Die meisten Patches werden von den Software - Herstellern auf ihren Web-Sites kostenlos zum Download angeboten.

Weitere Informationen unter:

Technologietransfer im Handel
www.Technologietransfer-Handel.de

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
<http://www.bsi.bund.de/av/VirenHoaxes.htm>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit

Zentrale Leitstelle für Technologie-Transfer im Handel bei der
Zentralstelle für Berufsbildung im Einzelhandel e.V. (**zbb**)
Mehringdamm 48
10961 Berlin

Fon: 030 – 78 09 77 3
Fax: 030 – 78 09 77 50

Mail: info@zbb.de
Web: www.zbb.de